

Unser Krankenhaus darf nicht sterben!

Keine Umstrukturierung auf unsere Kosten!

Das Klinikum Bernburg wird nach Plänen des Betreiberkonzerns AMEOS im Mai die **Stationen für Chirurgie und Innere Medizin schließen**. Seit kurzem ist bereits die Notaufnahme für allgemeine Fälle geschlossen, Notfallpatientinnen und -patienten werden nach Schönebeck oder Aschersleben verwiesen.

Wir wehren uns gegen die Einsparungen auf Kosten unserer Gesundheit. Krankenhäuser sind dazu da, Menschen gesund zu machen, nicht um Profite zu generieren. **Die Bevölkerung hat ein Recht auf eine wohnortnahe Versorgung, vor allem im Notfall.** Zu lange Fahrtzeiten zu anderen, womöglich überlasteten Notaufnahmen anderer Krankenhäuser bringen im Ernstfall unser Leben und das unserer Familienmitglieder in Gefahr. Das werden wir nicht akzeptieren. Und wir sorgen uns darum, dass die Stationsschließungen erst der Anfang sind und das so entkernte Klinikum in Bernburg **über kurz oder lang ganz schließen** muss.

Das überparteiliche Bündnis „Unser Krankenhaus darf nicht sterben - Keine Umstrukturierung auf unsere Kosten!“ fordert die kommunalen Vertreterinnen und Vertreter in Stadt und Kreis auf, klar und öffentlich Stellung für den Erhalt des Bernburger Klinikums zu beziehen. Und wir

V.i.S.d.P.: Jan Korte, Mitglied des Bundestages, Kleine Wilhelmstr. 2b, 06406 Bernburg

fordern den AMEOS-Konzern, das Land Sachsen-Anhalt und die Bundesregierung auf:

- Sich ihrer Verantwortung für die Gesundheit auch einer älter werdenden Bevölkerung zu stellen und die **Versorgungssicherheit der Patientinnen und Patienten in Bernburg zu garantieren**,
- den **Erhalt eines allgemeinen Krankenhauses in Bernburg** einschließlich der Chirurgie und Inneren Medizin **zu sichern** und **von Sparplänen abzusehen**,
- den **uneingeschränkten Betrieb der Notaufnahme** in Bernburg wieder aufzunehmen und in Zukunft sicherzustellen,
- die **Versetzung von Personal** aus Bernburg an andere Klinikstandorte unverzüglich **zu stoppen**, gleiche Arbeit gleich zu bezahlen, **Mitarbeitende mit Respekt zu behandeln** und in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat **Arbeitsbedingungen zu verbessern**, um mehr Personal anzuwerben.

Mach mit!

Je mehr wir sind, desto mehr Druck können wir ausüben! Du möchtest mit dabei sein? **Schreib eine E-Mail an bernburg@jankorte.de** oder erreiche uns **telefonisch unter (03471) 622947**. Mehr Infos gibt es unter krankenhaus-bernburg-bleibt.de.

Unser Krankenhaus darf nicht sterben!

Keine Umstrukturierung auf unsere Kosten!

Das Klinikum Bernburg wird nach Plänen des Betreiberkonzerns AMEOS im Mai die **Stationen für Chirurgie und Innere Medizin schließen**. Seit kurzem ist bereits die Notaufnahme für allgemeine Fälle geschlossen, Notfallpatientinnen und -patienten werden nach Schönebeck oder Aschersleben verwiesen.

Wir wehren uns gegen die Einsparungen auf Kosten unserer Gesundheit. Krankenhäuser sind dazu da, Menschen gesund zu machen, nicht um Profite zu generieren. **Die Bevölkerung hat ein Recht auf eine wohnortnahe Versorgung, vor allem im Notfall.** Zu lange Fahrtzeiten zu anderen, womöglich überlasteten Notaufnahmen anderer Krankenhäuser bringen im Ernstfall unser Leben und das unserer Familienmitglieder in Gefahr. Das werden wir nicht akzeptieren. Und wir sorgen uns darum, dass die Stationsschließungen erst der Anfang sind und das so entkernte Klinikum in Bernburg **über kurz oder lang ganz schließen** muss.

Das überparteiliche Bündnis „Unser Krankenhaus darf nicht sterben - Keine Umstrukturierung auf unsere Kosten!“ fordert die kommunalen Vertreterinnen und Vertreter in Stadt und Kreis auf, klar und öffentlich Stellung für den Erhalt des Bernburger Klinikums zu beziehen. Und wir

V.i.S.d.P.: Jan Korte, Mitglied des Bundestages, Kleine Wilhelmstr. 2b, 06406 Bernburg

fordern den AMEOS-Konzern, das Land Sachsen-Anhalt und die Bundesregierung auf:

- Sich ihrer Verantwortung für die Gesundheit auch einer älter werdenden Bevölkerung zu stellen und die **Versorgungssicherheit der Patientinnen und Patienten in Bernburg zu garantieren**,
- den **Erhalt eines allgemeinen Krankenhauses in Bernburg** einschließlich der Chirurgie und Inneren Medizin **zu sichern** und **von Sparplänen abzusehen**,
- den **uneingeschränkten Betrieb der Notaufnahme** in Bernburg wieder aufzunehmen und in Zukunft sicherzustellen,
- die **Versetzung von Personal** aus Bernburg an andere Klinikstandorte unverzüglich **zu stoppen**, gleiche Arbeit gleich zu bezahlen, **Mitarbeitende mit Respekt zu behandeln** und in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat **Arbeitsbedingungen zu verbessern**, um mehr Personal anzuwerben.

Mach mit!

Je mehr wir sind, desto mehr Druck können wir ausüben! Du möchtest mit dabei sein? **Schreib eine E-Mail an bernburg@jankorte.de** oder erreiche uns **telefonisch unter (03471) 622947**. Mehr Infos gibt es unter krankenhaus-bernburg-bleibt.de.